



Sammlung Theaterzettel

Faust

Semmelbeck, Gustav

1936-09-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 7

Samstag, den 12. September 1936

Miete H Nr. 1
I. Sondermiete H Nr. 1

1. Abend der Werbewoche

In neuer Inszenierung:

Faust

von Joh. Wolfgang von Goethe

Der Tragödie erster Teil

Regie: Friedrich Brandenburg

Prolog im Himmel:

	Stimme des Herrn	
Raphael	Herbert Bleckmann	
Gabriel	Hermann Ullmer	
Michael	Armas Sten Fühler	
Mephistopheles	Hans Brackebusch	

Personen der Tragödie:

Faust	Rudolf Birkemeyer	
Mephistopheles	Hans Brackebusch	
Erdgeist	Karl Marx	
Wagner	Gruft Langheinz	
Erster Schüler	Hermann Ullmer	
Zweiter Schüler	Heini Handschumacher	
Erster	Handwerksbursche	Karl Hartmann
Zweiter		Armas Sten Fühler
Dritter		Georg Zimmermann
Erstes	Dienstmädchen	Lucie Rena
Zweites		Mlice Decarli

Erstes	Bürgermädchen	Marta Langs
Zweites		Gaby Bantschenbach
Erster	Bürger	Joseph Rentert
Zweiter		Klaus W. Krause
Dritter		Conrad Klemm
Alter Bauer		Karl Marx
Frosch		Eduard Marks
Brander		Hans Becker
Siebel		Klaus W. Krause
Ulmayer		Friedrich Hölzlin
Hexe		Joseph Offenbach
Meerlater		Lucie Rena
Meerlady		Marta Langs
Margarete		Beryl Charland
Marthe		Hermine Ziegler
Lieschen		Mlice Decarli
Valentin		Erwin Linder
Böser Geist		Elisabeth Stieler
Die Alte		Lene Blankensfeld

Bühnenmusik und musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Bühnenbilder: Friedrich Kallfuss

Spielwart: Conrad Klemm

Techn. Einrichtung: Hans Weyl

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kassenöffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende nach 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.